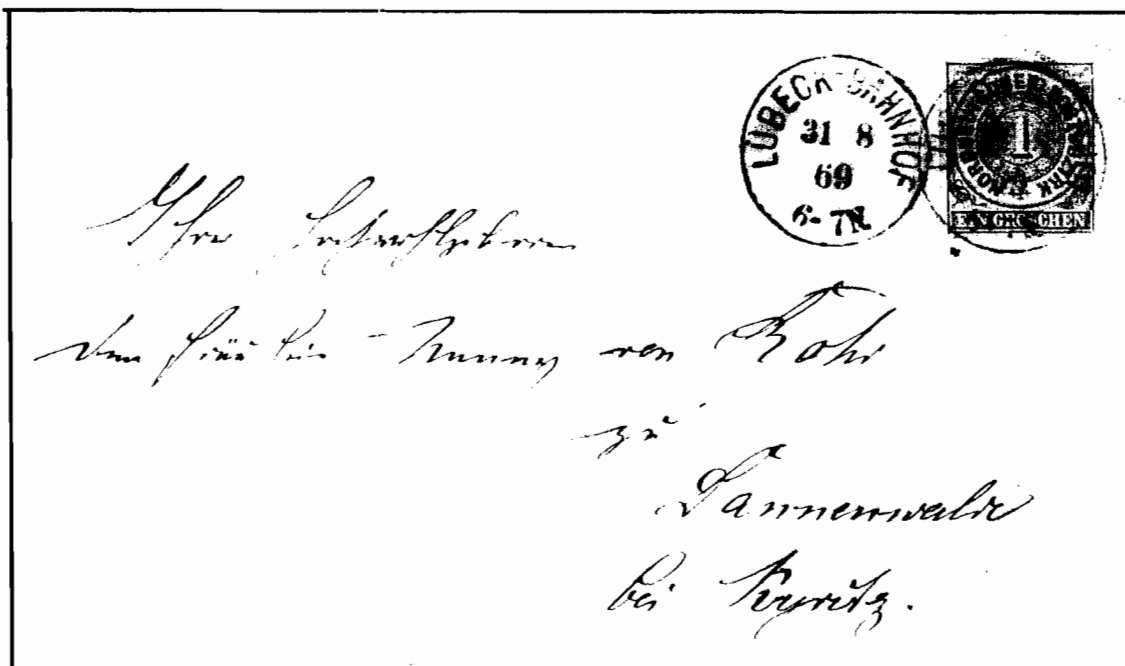


## 1.7 „Fremdverwendete“ Aufbrauchsganzsachen (RB 56, S. 5)

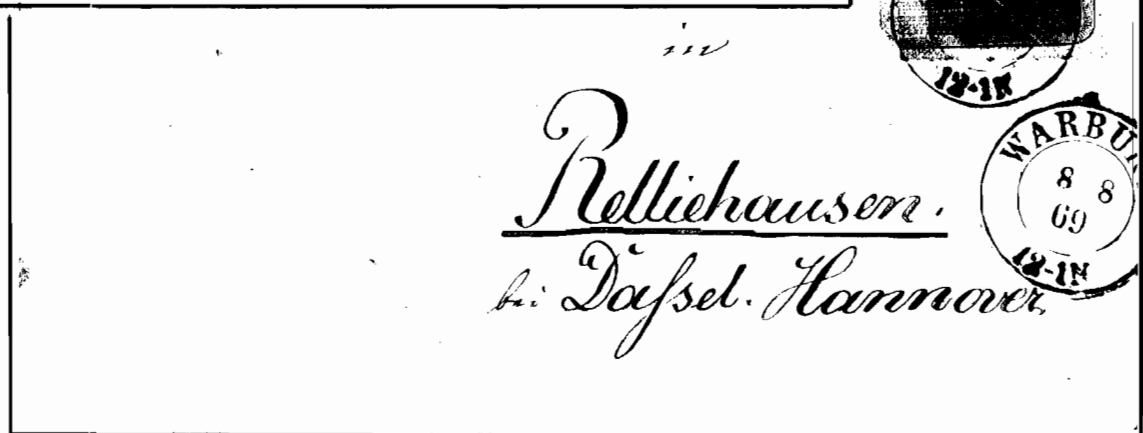
Die Tabelle im vorletzten Rundbrief kann um drei Belege erweitert werden. Die Vorlagen stammen von Herrn Heinrich Lahrman, Herrn Walter Rumpf und aus der 46. Kruschel-Auktion. Herr Gottfried Spielhagen legt einen Posten Kopien preußischer Aufbrauchsganzsachen vor, die in hannoverschen Orten verwendet worden sind. Diese sowie die ehemaligen Kreuzerganzsachen - verwendet im preußischen Groschengebiet - rechnen wir nicht zu den „Fremdverwendungen“.

Mi.-Nr.	Ursprungsstaat	verwendet in	Datum	von	nach	Quelle
U 11A	M.-Strelitz	Lübeck	31. 8. 69	Lübeck	Kyritz/OPD Potsdam	Slg H. Lahrman
U 17	Oldenburg	Preußen	8. 8. 69	Warburg	Dassel//Hannover	Slg W. Rumpf
U 47	Preußen Xr-Gzs	Pr. Gr.-Gebiet	3. 11. 70	Berlin P.E.13	Ortsbrief Abs.Stich	46. Kruschel 3/2001

Der 3. Beleg stammt eindeutig aus dem Treichel-Umfeld. Warum „Stich“ in Anführungsstrichen. Synonym für Treichel? Der Name Stich findet sich auch auf der Ganzsache im RB 53, S. 7 oben. Die Anschrift von Alexander Teichel kennen wir nicht nur von dem verfremdeten Postmandats-Formular (siehe RB 57, S. 6), Herr Dr. Winfried Leist macht auf den VNIST-Umschlag auf Seite 22/23 im Heft 44 „Die Victoria-National-Invaliden-Stiftung“ aufmerksam, gerichtet an A. Treichel in der Neuenburger Straße 10.



mecklenburgische Ganzsache U 11A verwendet in Lübeck



oldenburgische Ganzsache U 17 verwendet in Preußen